

## WORTARTEN

### Veränderbare (flektierbare) Wortarten

#### Deklinierbare Wortarten

#### Nomen (Substantiv, Hauptwort, Nennwort)

**Nomen** bezeichnen **konkrete** (fassbare, fühlbare) und **abstrakte** (denkbare, vorstellbare) Dinge unserer Welt.

Beispiel:

Tisch, Stuhl, Haus, Auto sind fühlbar, auch der Wind.

Grammatik, Gott, Liebe und Sehnsucht kannst du nur denken.

Nomen dienen aber auch als Sammelbegriffe.

(Getränke, Möbel, Obst...)

Ebenfalls zu den Nomen zählt man die Namen.

(Hans, Franz, Susi, Bärbel)

Nomen haben ein bestimmtes

**Genus** (das Genus = Geschlecht/ die Genera).

Ein Nomen ist **maskulin**/männlich, **feminin**/weiblich oder **neutrum** / sächlich.

Beispiel: der Tisch, der Hund, die Wand, die Katze, das Bett, das Schwein.

Hierbei unterscheidet man zwischen **natürlichem** und **grammatischem** Geschlecht.

Beispiel: **Der** Mann, **der** Hengst, **der** Kater - **die** Frau, **die** Stute, **die** Katze - **das** Bett, **das** Stück - hier zeigt der Artikel **das natürliche Geschlecht** an.

**Die** Kiste, **der** Vorhang, **das** Tier, **das** Kind, **das** Mädchen

- hier gibt es keinen Bezug zum natürlichen Geschlecht, der Artikel bezeichnet nur **das grammatische Geschlecht**.

Des Weiteren kann man die Nomen verändern- und zwar nach

**Numerus** (Zahl - **Singular**/Einzahl oder **Plural**/Mehrzahl)

und **Kasus** (Fall): - **Nominativ** Wer?- Fall/ 1.Fall,

- **Genitiv** Wessen?- Fall/ 2.Fall,

- **Dativ** Wem?- Fall/ 3. Fall,

- **Akkusativ** Wen oder was?- Fall/ 4.Fall)

Beispiel: **Bärbels** (Wessen?) **Katze** (Wer?) bringt **dem Mädchen** (wem?) **ein Mäuschen** (wen oder was?)

#### Artikel (Begleiter)

Artikel sind Begleiter des Nomens.

Es gibt **definite** (bestimmte) und **indefinite** (unbestimmte) **Artikel**.

Beispiel: **Die** Maus kauft **einen** Käse

Sie stehen stets vor einem Nomen.

Die Form der Artikel richtet sich nach **Genus**, **Numerus** und **Kasus** des Bezugsnomens.

Beispiel: **Die** Mäuse - die Ohrchen **der** Maus

**ein** großes Stück von **einem** guten Käse

Artikel sind auch ein Hinweis für die Großschreibung.

Mit einem Artikel kann ich aus anderen Wortarten Nomen (Substantive) bilden.

Beispiel: **Das Knabbern** macht dem Mäuschen großen Spaß.  
**Das Gefährliche** an ihm sind seine spitzen Zähnechen.

Durch den Artikel werden hier das Verb **knabbern** und das Adjektiv **gefährlich** zu Nomen und deshalb groß geschrieben.

### Adjektiv (Wie-Wort, Eigenschaftswort)

Adjektive (Eigenschaftswörter) sind ebenfalls Begleiter des Nomens.

Beispiel: Der **leckere** Käse schmeckt dem **kleinen** Mäuschen sehr gut.

Die Endung des Adjektivs richtet sich wie der Artikel nach Genus, Kasus und Numerus des Nomens, auf das es sich bezieht.

Alle Adjektive sind steigerbar. Die drei Formen der Steigerung heißen **Positiv, Komparativ, Superlativ**.

Die **Positiv**form verwenden wir, wenn wir zwei Dinge gleichsetzen.

Beispiel: Der Elefant ist **fröhlich** und die Maus ist **zufrieden**.

Den **Komparativ** brauchen wir, wenn wir zwei Dinge vergleichen.

Beispiel: Der Elefant ist aber **zufriedener** als die Maus.

Der **Superlativ** ist nötig, wenn eine dritte Eigenschaft gegenüber zwei anderen hervorgehoben oder höchste Steigerung ausgedrückt werden soll.

Beispiel: Am **fröhlichsten** ist aber der kleine Vogel, weil er sich auf den Kopf des Elefanten setzen kann.

Der Elefant ist das **größte** Tier.

Manche Adjektive bilden Komparativ und Superlativ aus einem anderen Stamm als den Positiv.

Beispiel: **gut - besser - am besten**

Adjektive können also direkt zwischen Artikel und Nomen stehen. Dies nennt man die **attributive** Verwendung.

Beispiel: Das **große** Stück Käse hat die **hungrige** Maus im Nu verschlungen.

Adjektive können jedoch auch **prädikativ** verwendet werden, indem eine Eigenschaft mit Hilfe des Verbs **sein** ausgedrückt wird.

Beispiel: Die Maus ist **klein**. Sie ist sehr **hungrig**. Das Käsestück ist **groß**.

### Pronomen (Fürwörter)

#### 1. Personalpronomen (persönliches Fürwort)

Das Personalpronomen der 3. Person **er-sie-es/sie** kann 'für ein Nomen' stehen, das Nomen also ersetzen. Es steht in dem Genus, Numerus und Kasus, in dem das Nomen auch stehen würde.

Beispiel: Als die Maus den Käse aufgefressen hat, ist **sie** (=die Maus) sehr satt.

Die Maus hat den Käse gestohlen, doch Bärbel hat **es** (=das Stehlen des Käses) noch nicht bemerkt.

Weil der Vogel auf seinem Kopf so leicht ist, bemerkt der Elefant **ihn** (=den Vogel) nicht.

In der 1. Person (**ich - wir**) und der 2. Person (**du - ihr** - Höflichkeitsform **Sie**) dient

das Personalpronomen dazu, von sich selbst zu sprechen oder andere anzusprechen.

### 2. Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort)

Das Reflexivpronomen **mir/mich - dir/dich - sich - uns - euch - sich** ist Bestandteil eines Verbs, das ausdrückt, dass sich eine Handlung auf die Person, die sie ausführt, zurückbezieht.

Es steht - abhängig vom Verb - im Dativ oder im Akkusativ.

Beispiel: Die Maus schämt **sich** nicht, den Käse zu stehlen.

"Warum sollte ich **mir** dieses Festmahl nicht gönnen?", fragt sie **sich**.

### 3. Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)

Das Possessivpronomen **mein-meine / dein-deine / sein-seine / ihr-ihre / unser-unsere / euer-eure / ihr-ihre** gibt ein Besitzverhältnis an, bezeichnet also, wem etwas gehört.

Beispiel: Bärbel ist stolz auf **ihre** (=Bärbels) Katze.

Weil die Maus so satt ist, drückt sie **ihr** Bauch (=der Bauch der Maus)

"Warum tut nur **mein** Bauch so weh?" fragt sich das Mäuslein beunruhigt.

Der Elefant bemerkt den Vogel auf **seinem** Kopf (= der Kopf des Elefanten) nicht.

### 4. Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort)

Das Demonstrativpronomen **dieser-diese-dieses / ein solcher-eine solche-ein solches / jener-jene-jenes** weist auf etwas ganz Bestimmtes hin.

Beispiel: **Dieses** Festessen wird das Mäuslein nicht so schnell vergessen.

Wann findet man schon **ein solches** Stück Käse?

### 5. Interrogativpronomen (Frage – Fürwort)

Das Interrogativpronomen **wer-was / was für ein(e) / welcher-welche-welches** leitet einen Fragesatz ein.

Beispiel: An **welchem** Tag hat man schon so viel Glück?

**Was** liegt denn da?

**Was für ein** guter Käse war denn das?

### 6. Relativpronomen (einschränkendes Fürwort)

Das Relativpronomen **der-die-das / welcher-welche-welches** dient dazu, Sätze zu verbinden.

Beispiel: Plötzlich schleicht die Katze, vor **der** das Mäuslein große Angst hat, herein.

Das Mäuslein, **das** einen fürchterlichen Schreck bekommt, läuft schnell die Wand hinauf, **die** es vor sich sieht.

### 7. Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort)

Die Indefinitpronomen **jeder / irgendeiner / irgend jemand / irgendwer / mancher / man / niemand / keiner / einige / mehrere / alles / irgend(et)was / nichts** bezeichnen eine nicht näher bestimmte Person bzw. Gruppe von Personen oder eine unbestimmte Sache.

Beispiel: Das Mäuslein sah **niemanden**, der ihm helfen konnte.

**Irgendetwas** musste geschehen.

Die **Pronomen** stehen wie die Nomen, Artikel und Adjektive in einem bestimmten Genus, Numerus, und Kasus. Zudem bezeichnen sie im Falle der Personal-, Reflexiv-, Possessiv- und Indefinitpronomen eine bestimmte Person.

**Nomen, Artikel, Adjektive** und **Pronomen** kann man nach Numerus und Kasus verändern, also **deklinieren**.

### Eine konjugierbare Wortart

#### Verb (Tunwort, Tätigkeitswort)

Die Grundaufgabe des Verbs besteht darin, Tätigkeiten gedanklicher oder konkreter Art zu benennen. Sie können demnach **konkret** oder **abstrakt** sein.

konkret: **schaufeln**.

abstrakt: **denken**.

Verben haben **infinite – nicht näher bestimmte** (**geben, gegeben = infinite Formen –; geben = Infinitiv,**) und **finite - genauer bestimmte** Formen (**ich gebe, wir gaben, er hat gegeben, sie werden geben = konjugierte Formen**).

Die **konjugierte Form** gibt nicht nur Auskunft über die Handlung (geben), sondern auch über

- die **Person** (Wer führt die Handlung aus?)

Beispiel: Ich gebe, du gibst, er gibt = **1., 2., 3. Person**

- den **Numerus** (Führen eine oder mehrere Personen die Handlung aus?)

Beispiel: Ich gebe, du gibst, er/sie/es gibt = **Singular**,  
wir geben, ihr gebt, sie geben = **Plural**

- das **Tempus** (Auf welcher Zeitstufe findet die Handlung statt?)

Das **Präsens** bezeichnet die Gegenwart (ich gebe)

**Präteritum/Imperfekt, Perfekt** und **Plusquamperfekt** die Vergangenheit (ich gab, habe gegeben, hatte gegeben)

**Futur I und II** die Zukunft (ich werde geben, werde gegeben haben).

(Vergleich hierzu die Übersicht zu den Zeiten!)

- die **Aktionsform** (Drückt der Satz aus, wer die Handlung ausführt oder wird sie von jemandem, der nicht genauer bezeichnet wird, ausgeführt?)

**Du schenkst** deiner Schwester eine CD. = **Aktiv**

Im Leben **wird** einem nichts **geschenkt**. = **Vorgangspassiv**

Ihm **ist** technische Begabung **geschenkt**. = **Zustandspassiv**

- den **Modus – die Aussageweise**

Der **Indikativ – die Wirklichkeitsform** ist die normale Form der Kommunikation.

Beispiel: Wir **hatten** unglaubliches Glück:

Unsere Mannschaft **hat** das Spiel **gewonnen**.

Ich **bin** sicher, dass ihr noch oft **siegen werdet**.

Der **Konjunktiv – die Möglichkeitsform** ist abhängig von einer bestimmten Satzform. Hierzu zählen

- die indirekte Rede

Beispiel: Er sagte, alles **sei** gut **gegangen**.

Begeistert erzählte er, sie **hätten** viel Schnee **gehabt**.

Sie versprach mir, in den nächsten Tagen **würde** ich eine

Postkarte von ihr **bekommen** / **bekäme** ich Post von ihr.

- der irrealer Konditionalsatz (unerfüllbare / unerfüllte Bedingung)

Beispiel: Wenn es nach mir **ginge**, **wären** wir jetzt im Urlaub.

Wenn du klug **gewesen wärst**, **hättest** du **nachgegeben**.

Wenn es **ginge**, **käme** ich morgen / **würde** ich morgen **kommen**.

- Wunschformen

Beispiel: **Hättest** du mir nur davon **erzählt**!

**Wäre** die Prüfung doch schon vorüber!

Er **lebe** hoch!

Man **gebe** alle Zutaten in eine Schüssel.... (veraltete Form)

Der Imperativ ist die Form der Aufforderung an eine oder mehrere andere Person(en).

Beispiel: **Sitz!** **Sei** brav! **Lauf** nicht weg! **Schreibt** mir! **Vergesst** das nicht!

Das **Verb** ist die einzige Wortart, die man nach Person, Numerus, Tempus, Genus und Modus verändern, also **konjugieren** kann.

### Der Formenbestand des Verbs

#### Die Aktiv-Formen

##### Der Indikativ

##### Das Präsens (Gegenwart)

Um das Präsens zu bilden, wird an den Wortstamm für jede Personalform eine bestimmte Endung angehängt.

Beispiel: schenk-**en** Ich schenk-**e** / du schenk-**st** / er schenk-**t** /

wir schenk-**en** / ihr schenk-**t** / sie schenk-**en**

Gelegentlich weicht in manchen Personalformen der Stammvokal von dem des Infinitivs ab. Diese Abweichungen sind im Laufe der Sprachgeschichte entstanden.

Beispiel: schlaf**e**n du schl**ä**fst er schl**ä**ft

geb**e**n du gib**st** er gib**t**

lauf**e**n du läuf**st** er läuf**t**

Erlösch**e**n es erlich**t**

könn**e**n ich kann**t**

müss**e**n ich muss**t**

##### Das Präteritum / Imperfekt (1. Vergangenheit)

##### Die regelmäßige (=schwache) Bildung

Zur Bildung des Präteritums wird an den Stamm des Verbs die Endung **-te-** und anschließend noch die Personalendung angehängt.

Beispiel: schenken ich schenk-**te** du schenk-**te-st** er schenk-**te**

wir schenk-**te-n** ihr schenk-**te-t** sie schenk-**te-n**

##### Die unregelmäßige (=starke) Bildung

Einige Verben können aus sich selbst heraus, ohne Hilfe der Endung **-te-** das Präteritum bilden. Dies geschieht durch einen Wechsel des Vokals im Wortstamm.

An diesen veränderten Wortstamm werden dann die Personalendungen angehängt.

Beispiel: bleib**e**n - ich blieb / du blieb-**st** / er blieb

wir blieb-**en** / ihr blieb-**t** / sie blieb-**en**

reit**e**n ich ritt

frier**e**n ich fror

lieg**e**n ich lag

find**e**n ich fand

treff**e**n ich traf

lüg**e**n ich log

halt**e**n ich hielt

fah**e**n ich fuhr

ruf**e**n ich rief

### Das Perfekt (2. Vergangenheit)

Das Perfekt können Verben nicht aus sich selbst heraus bilden. Sie brauchen dazu die Hilfe eines zweiten Verbs, der so genannten **Hilfsverben haben** bzw. **sein**.

Die **Personalform des Hilfsverbs** wird mit dem **Partizip Perfekt** kombiniert.

Beispiel:      machen -      ich **habe gemacht**  
                  fallen -      ich **bin gefallen**

### Das Plusquamperfekt (Vorvergangenheit, 3. Vergangenheit)

Das Plusquamperfekt wird aus der **Präteritumform der Hilfsverben haben** bzw. **sein** und dem **Partizip Perfekt** gebildet.

Beispiel:      machen -      ich **hatte gemacht**  
                  fallen -      ich **war gefallen**

### Das Futur I

Auch die Futurformen kann das Verb nicht aus sich selbst heraus bilden.

Sie werden aus der **Personalform des Hilfsverbs werden** und dem **Infinitiv des Verbs** gebildet.

Beispiel: kommen - ich **werde kommen**

### Das Futur II

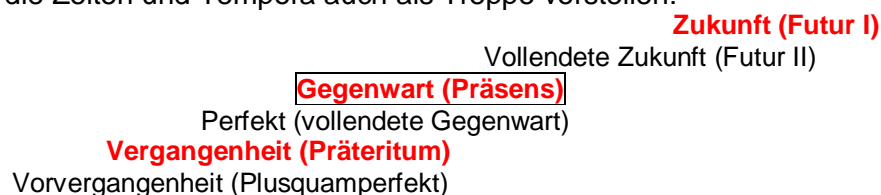
Das Futur II ist eine in der Bildung sehr komplizierte Form, die deshalb auch praktisch nicht verwendet wird. Sie setzt sich zusammen aus der **Personalform des Hilfsverbs werden**, dem **Partizip Perfekt des Verbs** und dem **Infinitiv des Hilfsverbs haben**

Beispiel: verstehen - ich **werde verstanden haben**

In der Umgangssprache wird diese Form zumeist durch das einfache Perfekt ersetzt: Wenn ihr die Übung durchgearbeitet habt, habt ihr das verstanden.

### Das Tempusgefüge

Du kannst dir die Zeiten und Tempora auch als Treppe vorstellen:



Du kannst die Zeitstufen verstehen, wenn du sie von der Gegenwart aus betrachtest, denn du orientierst dich immer von der Gegenwart aus. Die rot markierten Zeiten entsprechen wirklichen Zeitvorstellungen. Die anderen Zeiten stellen zu Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit Beziehungen her.

Das bedeutet also:

Mit dem **Futur II** beschreibst du aus dem Blickwinkel der Gegenwart eine Handlung, die in Zukunft vollendet sein wird.

Beispiel:      Am Ende des Schuljahres **werdet** ihr das **verstanden haben**.

Mit dem **Perfekt** drückst du aus, dass dir Vergangenes noch gegenwärtig ist.

Beispiel:      Es **ist** noch mal alles gut **gegangen**.

Mit dem **Plusquamperfekt** drückst du aus, dass sich etwas noch vor einem Zeitpunkt der Vergangenheit abgespielt hat.

Beispiel: Weil er seine Hausaufgabe **vergessen hatte**, musste er sie

abschreiben.

Für allgemeine Wahrheiten und Gesetze verwendest du immer das **Präsens**, denn sie sind zeitlos:

Beispiel: Die Erde **ist** rund.

### Der Konjunktiv

Wie im Indikativ, so hat auch im **Konjunktiv** jedes Verb im **Präsens** und im **Präteritum** seine eigenen Formen. Im **Perfekt** und im **Plusquamperfekt** wird diese Form aus der **Konjunktivform des Hilfsverbs haben** und dem **Partizip Perfekt des Verbs** gebildet.

Beispiel: Er sagte, es **gebe** keine Karten mehr, das Spiel **sei ausverkauft**.  
Wenn der Wetterbericht keinen Regen **vorhergesagt hätte**, **sähe** es vermutlich anders aus, aber so....

Einige Konjunktivformen

#### unregelmäßige Verben

sein	sie <b>sei</b>	sie <b>wäre</b>	sie <b>sei gewesen</b>	sie <b>wäre gewesen</b>
haben	du <b>habest</b>	du <b>hättest</b>	du <b>habest gehabt</b>	du <b>hättest gehabt</b>

#### starke Verben

geben	es <b>gebe</b>	es <b>gäbe</b>	es <b>habe gegeben</b>	es <b>hätte gegeben</b>
sehen	er <b>sehe</b>	er <b>sähe</b>	er <b>habe gesehen</b>	er <b>hätte gesehen</b>
bleiben	er <b>bleibe</b>	er <b>bliebe</b>	er <b>sei geblieben</b>	er <b>wäre geblieben</b>

#### schwache Verben

fragen	sie <b>frage</b>	sie <b>fragte</b>	sie <b>habe gefragt</b>	sie <b>hätte gefragt</b>
--------	------------------	-------------------	-------------------------	--------------------------

Du kannst erkennen, dass besonders bei den starken Verben die Konjunktivformen sehr kompliziert sind, und du viele davon noch niemals gebraucht hast oder sie gar nicht kennst. Weil diese Formen so kompliziert sind und auch nicht besonders häufig vorkommen, wird der **Konjunktiv Präsens und Präteritum** meist mit der **Konjunktivform des Hilfsverbs werden** und dem **Infinitiv des Verbs** gebildet:

Beispiel: Er sagte, wenn der Wetterbericht keinen Regen vorhergesagt hätte, **würde** es wohl noch Karten **geben**.

### Der Imperativ (Befehlsform)

Der Imperativ dient dazu, einer oder mehreren anderen Person(en) eine Anweisung zu geben. Daher gibt es nur zwei Formen: Die 2. Person Singular und Plural im Präsens Aktiv.

In der Regel werden sie gebildet, indem an den **Stamm des Verbs** die Endung **-e** bzw. **-t** angehängt wird.

Beispiel: fahren      Fahr(e) nicht so schnell!      Fahrt nicht so schnell!  
öffnen      Öffne mir die Tür!      Öffnet ihm!

### Das Passiv

#### Das Vorgangspassiv

Das Vorgangspassiv wird aus der **Personalform des Hilfsverbs werden** und dem **Partizip Perfekt des Verbs** gebildet.

Beispiel: ich **werde gefragt**      ich **bin gefragt worden**  
ich **wurde gefragt**      ich **war gefragt worden**  
ich **werde gefragt werden**      [ich **werde gefragt worden sein**]

#### Der Gebrauch des Vorgangspassivs

Das Vorgangspassiv wird verwendet, wenn nicht bekannt oder unwichtig ist, wer etwas tut, bzw. wenn der "Täter" nur nebenbei in einer **Präpositionalgruppe** aus **von / durch + Artikel + Nomen** erwähnt wird:

Beispiel: Seitdem ich in Grönland war, **werde** ich oft **gefragt**, wie es dort ist.



In Mexiko **wird** Spanisch **gesprochen**.  
Der Einbruch **wurde** von den Nachbarn **beobachtet**.  
Die Schulstunde **wird** durch den Gongschlag **beendet**.

### Das Zustandspassiv

Das Zustandspassiv wird aus der **Personalform des Hilfsverbs sein** und dem **Partizip Perfekt des Verbs** gebildet.

Beispiel: er **ist vorbereitet** er **war vorbereitet**  
er **ist vorbereitet gewesen** er **war vorbereitet gewesen**  
er **wird vorbereitet sein** [er **wird vorbereitet gewesen sein**]

### Der Gebrauch des Zustandspassivs

Wie der Name sagt, drückt das Zustandspassiv keinen Vorgang, sondern einen Zustand aus.

Unterscheide: Max öffnet das Fenster. Fritz wäscht den Salat.  
Das Fenster wird geöffnet. Der Salat wird gewaschen.  
Das Fenster ist geöffnet. Der Salat ist gewaschen.

### Die infiniten Formen sind:

**Der Infinitiv** gehen, fahren, stehen ...

**Die Partizipien: Partizip Präsens** und **Partizip Perfekt (Mittelwort der Gegenwart und Mittelwort der Vergangenheit)**

Die Partizipien sind Formen des Verbs. Sie können aber die Aufgabe des Adjektivs bzw. Adverbs übernehmen wie dieses zur näheren Erläuterung des Nomens oder wie ein Adverb zur näheren Erläuterung des Verbs verwendet. Der stilistische Vorteil liegt darin, dass die Partizipien noch die Kraft des Verbs in sich tragen.

Das Partizip Präsens bilden wir, indem wir die Endung **d** an die Infinitivform des Verbs anhängen.

**laufen - laufend**

Das Partizip Perfekt wird hauptsächlich mit der Vorsilbe **ge** gebildet.  
kaufen - **gekauft**

### Adverb (Umstandswort)

**Adverbien** sind nicht veränderbare Wörter, die genauere Angaben zu **Zeit, Ort, Grund** oder **Art und Weise** machen.

Beispiel: **Morgens** hatte der kleine Bär Bobo große Lust zu spielen.  
Frage **wann?**; Angabe zur Zeit; **Temporaladverb**

**Draußen** schien die Sonne.  
Frage **wo?**; Angabe zum Ort; **Lokaladverb**

**Darum** sprang er zur Tür hinaus  
Frage **warum?**; Angabe zum Grund; **Kausaladverb**

und rannte **schnell** zum Haus seines Freundes Tummi.  
Frage **wie?**; Angabe zur Art und Weise; **Modaladverb**

Das Adverb bezieht sich

auf ein **Verb**: Bobo sprang **fröhlich** über die Wiese.  
auf ein **Adjektiv**: Bobo war ein **sehr** übermütiger Bär.  
auf ein anderes **Adverb**: Er rief **sehr** laut nach Tummi.  
auf einen **ganzen Satz**: **Glücklicherweise** war Tummi schon aufgestanden.



Die **Form** vieler Adverbien entspricht der eines **Adjektivs**. Den Unterschied zwischen Adverb und Adjektiv macht also häufig allein die Verwendungsweise aus. Deshalb ist es wichtig, zu prüfen, worauf sich das Wort bezieht.

Ebenso wie Adjektive kann man viele Adverbien **steigern**:

Fröhlich - fröhlicher - am fröhlichsten

Gern - lieber - am liebsten

Bald - eher - am ehesten

### Pronominaladverb

Pronominaladverbien sind Wortverbindungen aus den **Adverbien da, hier, wo** und einer **Präposition** (an, auf, über, unter, von, durch, für, gegen, bei usw.). Pronominaladverbien beziehen sich nur auf Ereignisse oder Dinge, also auf Nicht-Lebendes.

Beispiel: Gestern habe ich Basketball gespielt.

**Dabei** habe ich mir den Finger verstaucht.

**Wovon** träumst du?

**Hiermit** möchte ich dich bitten, mir in Zukunft ein bisschen zu helfen.

### Konjunktionen (Bindewörter)

Konjunktionen verbinden Sätze.

Es gibt **nebenordnende** Konjunktionen:

**sowie, und, wie**

**aber, sondern**

**entweder....oder**

Es gibt **unterordnende** Konjunktionen (**Subjunktionen**), die Nebensätze einleiten und Haupt- und Nebensatz gleichzeitig in einen bestimmten Zusammenhang bringen.

1. Die Frau schrie, **weil** sie Schmerzen hatte.

(Grund:  
Kausalsatz) .

2. Die Frau schrie so, **dass** alle es hörten.

(Folge:  
Konsekutivsatz)

3. Die Frau schrie, **damit** alle es hörten.

(Absicht, Zweck:  
Finalsatz)

4. Die Frau schrie, **obwohl** sie schlief.

(Einräumung:  
Konzessivsatz)

5. Die Frau schrie, **anstatt dass** sie schwieg.

(Gegensatz:  
Adversativsatz)

6. Die Frau schrie, **wann immer** sie Schmerzen hatte.

(Zeit:  
Temporalsatz)

7. Sie wird schreien, **wenn** sie Schmerzen hat.

(Bedingung:  
Konditionalsatz)

8. Die Frau schrie, **als ob** sie Schmerzen hätte.

(Vergleich:  
Komparativsatz)

9. Die Frau schrie, **indem** sie den Mund weit aufriss.

(Art und Weise:  
Modalsatz)

10. Die Frau schrie über den See, **so weit** sie konnte.

(Ort:  
Lokalsatz)

**Alle Subjunktionen werden durch Kommas abgetrennt. Vor den nebenordnenden Konjunktionen steht kein Komma.**

### Präposition (Verhältniswort)

Präpositionen sind Wörter, die das **Verhältnis** einer Person / Sache oder eines Vorgangs zu einer anderen Person oder Sache angeben. Es steht immer vor einem **Substantiv** oder einer **Substantivgruppe**.

Beispiel: Der Schüler **neben** Max heißt Franz.  
Der Kiosk **am** See hat gutes Eis.  
Der Weg **zur** Schule ist nicht weit.  
Unsere Klasse fährt **nach** Berlin.  
**Wegen** des tiefen Schnees fällt der Schulbus aus.

Die **Präposition** verlangt, dass das nachfolgende Substantiv in einem bestimmten **Kasus** steht, dem Genitiv, Dativ oder Akkusativ.

### Präpositionen mit Genitiv:

**Innerhalb / außerhalb / oberhalb / unterhalb** der Burg  
**Diesseits / jenseits** des Flusses  
**Trotz / wegen** des Regens  
**Während** der Ferien  
**Um** des lieben Friedens **willen**

### Präpositionen mit Dativ:

**Seit / nach/ ab** dem / **bis zum** 1. Mai  
**Bei / zu / mit** seinem Freund  
**Aus** dem Haus  
**Zum** See  
Alle **außer** dir

### Präpositionen mit Akkusativ:

**Für / gegen / ohne** dich  
**Durch** den Tunnel

### Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ:

Manche Präpositionen können mit Dativ oder mit Akkusativ stehen, je nachdem, ob sie einen Ort oder eine Richtung bezeichnen. Unterscheide:

#### Frage **WO?**

**Am** Tor stehen  
**Auf / unter** dem Tisch sitzen  
**Hinter / vor / neben** Max sitzen  
**Im** Auto sitzen  
**Über** der Heizung hängen  
**Zwischen** zwei Stühlen sitzen

#### Frage **WOHIN?**

(bis) **an** das Tor laufen  
**auf / unter** den Tisch steigen / kriechen  
**sich hinter / vor / neben** Max setzen  
**ins** Auto steigen  
**über** das Kabel stolpern  
**zwischen** zwei Streithähne treten

### Numerale (Zahlwort)

Bei den **Numeralia** unterscheidet man folgende Gruppen:

Die **Grundzahlen (Kardinalzahlen)** lauten **eins/ein - zwei - drei** ...

**Ein(er) / eine / ein(es)** kann wie ein Substantiv oder Adjektiv dekliniert werden:

**Einem** von euch schulde ich noch **einen** Euro.

Die **Ordnungszahlen (Ordinalzahlen)** lauten **die erste, der dritte** ... Sie geben eine bestimmte Reihenfolge oder Ordnung an, werden dekliniert und können **Adverbien** bilden: **erstens, zweitens** ...

Die **Bruchzahlen** werden durch die Endung **-tel** gebildet: **ein Viertel, ein Drittel** ... und wie Substantive behandelt.

Die **Wiederholungszahlen** erkennt man an der Endung **-mal**: **fünfmal, achtmal** ...  
Sie sind Adverbien.

Die **Vervielfältigungszahlen** besitzen die Endung **-fach**: **vierfach** ...

Ausnahme: **doppelt**.

Die **Gattungszahlen** bildet man durch die Endung **-lei**: **zweierlei** Kuchen ...

Schließlich gibt es auch **unbestimmte Zahlwörter (Indefinitnumeralia)**:  
**Manchmal, mehrfach, keinerlei, allerlei**.

### **Interjektion (Ausrufe)**

**Interjektionen** sind Ausrufe wie **oje! aha, o weh, hurra, super** usf.